



Ing. Alexander Zlotek und
Mag. (FH) Cornelia Springer

Liebe Leserinnen und Leser,
die Baubranche steht vor gewaltigen Herausforderungen: steigende Anforderungen an Energieeffizienz, Fachkräftemangel, lange Planungs- und Bauzeiten sowie der zunehmende Druck, bezahlbaren Wohnraum schnell und nachhaltig zu schaffen.

Aktuelles

Offizielle Einweihung anlässlich der Florianifeier!

Im Rahmen der Florianifeier wurde das multifunktionale Projekt in der Kelchsau/Hopfgarten feierlich eingeweiht.

Auf dem zentral gelegenen Grundstück konnten wir gemeinsam mit der Gemeinde ein Wohnbauprojekt mit 8 Wohnungen, 15 Tiefgaragenabstellplätzen, dem Feuerwehrhaus, einem Bankomaten, einem Nahversorger sowie einer öffentlichen Toilettenanlage errichten.

Mittlerweile ist hier ein begehrter Treffpunkt für die Menschen in der Region Kelchsau entstanden. Im Zuge der Segnung und des anschließenden gemütlichen Beisammenseins gab es nur strahlende Gesichter, angefangen bei Landesrätin Astrid Mair, über Bürgermeister Paul Sieberer bis hin zu den Feuerwehrmitgliedern, zu sehen.



Das Projekt umfasst folgende Nutzungen:

- 8 Wohnungen • 15 Parkplätze
- Nahversorger Spar
- Feuerwehrhaus • Bankomat
- öffentliche Toilette • Spielplatz



Projektleiter Simon Smekal, wurde von allen Seiten für seinen Einsatz lobend hervorgehoben.



Werner Mair, Abteilungsleiter
Wohnbau & Projekte Tirol
Hilti & Jehle GmbH

Chance, mit innovativen Methoden den leistbaren Wohnbau neu zu denken. Diese Ausgabe unseres Spotlight-Newsletter widmet sich deshalb ganz dem Thema „systematisierte Vorfertigung in der Massivbauweise - Smart Solid“ und zeigt unser aktuelles Projekt in Nauders, bei welchem dieser Ansatz erfolgreich umgesetzt wurde.

Die Geschäftsführung

2. Ausgabe 2025 - „Spotlight“ erscheint 2-4x im Jahr; Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich: Alpenländische Gemeinnützige WohnbauGmbH, Viktor-Dankl-Str. 6, 6020 Innsbruck Tel.: 0512 571411, E-Mail: tirol@alpenlaendische.at; Konzeption/Layout und Foto Cover/Visualisierung: Miviso; Auch wenn im Sinne einer besseren Leserfreundlichkeit auf das Gender verzichtet wird, möchten wir alle Geschlechter gleichermaßen ansprechen. Teile des Inhalts könnten mithilfe künstlicher Intelligenz generiert worden sein.

Architekt Johannes Wiesflecker

„Bei diesem Projekt war für uns als Generalunternehmen besonders die geplante und effiziente Fertigteilbauweise mit Stahlbetonelementen und Sichtbetondoppelwänden interessant. Gerade in Zeiten des Personalmangels sehen wir in dieser Bauform eine zukunftsweisende Lösung. Dank der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit regionalen Fachbetrieben ist es für uns möglich, gemeinsam mit der Alpenländischen Gemeinnützigen WohnbauGmbH, leistbaren Wohnraum auf hohem Niveau zu schaffen.“

Werner Mair, Abteilungsleiter
Wohnbau & Projekte Tirol
Hilti & Jehle GmbH

„Für mich hat Wohnbau immer drei wesentliche Bereiche zu erfüllen. Die erste Verantwortung ist für jedes Gebäude die städtebauliche Einfügung. Hier konnten wir aus die Bestandsstruktur mit zwei Baukörpern und einem Platz weiterentwickeln und damit auch eine Außenräumliche Qualität einbringen. Der zweite Bereich ist die Hochwertigkeit der Wohnungen. Dabei geht es vor allem um gute Belichtung, Grundrisszuschnitt und räumliche Qualitäten. Der dritte Aspekt ist wohl der Innovationsgehalt für den Wohnbau. Hier haben wir mit dem hohen Vorfertigungsgrad der kerngedämmten Betonwände gemeinsam mit der Alpenländischen und der Baufirma einen Beitrag im geförderten Wohnbau leisten dürfen.“

Werner Mair, Abteilungsleiter
Wohnbau & Projekte Tirol
Hilti & Jehle GmbH

„Bei diesem Projekt war für uns als Generalunternehmen besonders die geplante und effiziente Fertigteilbauweise mit Stahlbetonelementen und Sichtbetondoppelwänden interessant. Gerade in Zeiten des Personalmangels sehen wir in dieser Bauform eine zukunftsweisende Lösung. Dank der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit regionalen Fachbetrieben ist es für uns möglich, gemeinsam mit der Alpenländischen Gemeinnützigen WohnbauGmbH, leistbaren Wohnraum auf hohem Niveau zu schaffen.“

Werner Mair, Abteilungsleiter
Wohnbau & Projekte Tirol
Hilti & Jehle GmbH

„Für mich hat Wohnbau immer drei wesentliche Bereiche zu erfüllen. Die erste Verantwortung ist für jedes Gebäude die städtebauliche Einfügung. Hier konnten wir aus die Bestandsstruktur mit zwei Baukörpern und einem Platz weiterentwickeln und damit auch eine Außenräumliche Qualität einbringen. Der zweite Bereich ist die Hochwertigkeit der Wohnungen. Dabei geht es vor allem um gute Belichtung, Grundrisszuschnitt und räumliche Qualitäten. Der dritte Aspekt ist wohl der Innovationsgehalt für den Wohnbau. Hier haben wir mit dem hohen Vorfertigungsgrad der kerngedämmten Betonwände gemeinsam mit der Alpenländischen und der Baufirma einen Beitrag im geförderten Wohnbau leisten dürfen.“

Werner Mair, Abteilungsleiter
Wohnbau & Projekte Tirol
Hilti & Jehle GmbH

„Bei diesem Projekt war für uns als Generalunternehmen besonders die geplante und effiziente Fertigteilbauweise mit Stahlbetonelementen und Sichtbetondoppelwänden interessant. Gerade in Zeiten des Personalmangels sehen wir in dieser Bauform eine zukunftsweisende Lösung. Dank der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit regionalen Fachbetrieben ist es für uns möglich, gemeinsam mit der Alpenländischen Gemeinnützigen WohnbauGmbH, leistbaren Wohnraum auf hohem Niveau zu schaffen.“

Werner Mair, Abteilungsleiter
Wohnbau & Projekte Tirol
Hilti & Jehle GmbH

„Für mich hat Wohnbau immer drei wesentliche Bereiche zu erfüllen. Die erste Verantwortung ist für jedes Gebäude die städtebauliche Einfügung. Hier konnten wir aus die Bestandsstruktur mit zwei Baukörpern und einem Platz weiterentwickeln und damit auch eine Außenräumliche Qualität einbringen. Der zweite Bereich ist die Hochwertigkeit der Wohnungen. Dabei geht es vor allem um gute Belichtung, Grundrisszuschnitt und räumliche Qualitäten. Der dritte Aspekt ist wohl der Innovationsgehalt für den Wohnbau. Hier haben wir mit dem hohen Vorfertigungsgrad der kerngedämmten Betonwände gemeinsam mit der Alpenländischen und der Baufirma einen Beitrag im geförderten Wohnbau leisten dürfen.“

Werner Mair, Abteilungsleiter
Wohnbau & Projekte Tirol
Hilti & Jehle GmbH

„Bei diesem Projekt war für uns als Generalunternehmen besonders die geplante und effiziente Fertigteilbauweise mit Stahlbetonelementen und Sichtbetondoppelwänden interessant. Gerade in Zeiten des Personalmangels sehen wir in dieser Bauform eine zukunftsweisende Lösung. Dank der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit regionalen Fachbetrieben ist es für uns möglich, gemeinsam mit der Alpenländischen Gemeinnützigen WohnbauGmbH, leistbaren Wohnraum auf hohem Niveau zu schaffen.“

Werner Mair, Abteilungsleiter
Wohnbau & Projekte Tirol
Hilti & Jehle GmbH

„Für mich hat Wohnbau immer drei wesentliche Bereiche zu erfüllen. Die erste Verantwortung ist für jedes Gebäude die städtebauliche Einfügung. Hier konnten wir aus die Bestandsstruktur mit zwei Baukörpern und einem Platz weiterentwickeln und damit auch eine Außenräumliche Qualität einbringen. Der zweite Bereich ist die Hochwertigkeit der Wohnungen. Dabei geht es vor allem um gute Belichtung, Grundrisszuschnitt und räumliche Qualitäten. Der dritte Aspekt ist wohl der Innovationsgehalt für den Wohnbau. Hier haben wir mit dem hohen Vorfertigungsgrad der kerngedämmten Betonwände gemeinsam mit der Alpenländischen und der Baufirma einen Beitrag im geförderten Wohnbau leisten dürfen.“

Werner Mair, Abteilungsleiter
Wohnbau & Projekte Tirol
Hilti & Jehle GmbH

„Bei diesem Projekt war für uns als Generalunternehmen besonders die geplante und effiziente Fertigteilbauweise mit Stahlbetonelementen und Sichtbetondoppelwänden interessant. Gerade in Zeiten des Personalmangels sehen wir in dieser Bauform eine zukunftsweisende Lösung. Dank der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit regionalen Fachbetrieben ist es für uns möglich, gemeinsam mit der Alpenländischen Gemeinnützigen WohnbauGmbH, leistbaren Wohnraum auf hohem Niveau zu schaffen.“

Werner Mair, Abteilungsleiter
Wohnbau & Projekte Tirol
Hilti & Jehle GmbH

„Für mich hat Wohnbau immer drei wesentliche Bereiche zu erfüllen. Die erste Verantwortung ist für jedes Gebäude die städtebauliche Einfügung. Hier konnten wir aus die Bestandsstruktur mit zwei Baukörpern und einem Platz weiterentwickeln und damit auch eine Außenräumliche Qualität einbringen. Der zweite Bereich ist die Hochwertigkeit der Wohnungen. Dabei geht es vor allem um gute Belichtung, Grundrisszuschnitt und räumliche Qualitäten. Der dritte Aspekt ist wohl der Innovationsgehalt für den Wohnbau. Hier haben wir mit dem hohen Vorfertigungsgrad der kerngedämmten Betonwände gemeinsam mit der Alpenländischen und der Baufirma einen Beitrag im geförderten Wohnbau leisten dürfen.“

Werner Mair, Abteilungsleiter
Wohnbau & Projekte Tirol
Hilti & Jehle GmbH

„Bei diesem Projekt war für uns als Generalunternehmen besonders die geplante und effiziente Fertigteilbauweise mit Stahlbetonelementen und Sichtbetondoppelwänden interessant. Gerade in Zeiten des Personalmangels sehen wir in dieser Bauform eine zukunftsweisende Lösung. Dank der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit regionalen Fachbetrieben ist es für uns möglich, gemeinsam mit der Alpenländischen Gemeinnützigen WohnbauGmbH, leistbaren Wohnraum auf hohem Niveau zu schaffen.“

Werner Mair, Abteilungsleiter
Wohnbau & Projekte Tirol
Hilti & Jehle GmbH

„Für mich hat Wohnbau immer drei wesentliche Bereiche zu erfüllen. Die erste Verantwortung ist für jedes Gebäude die städtebauliche Einfügung. Hier konnten wir aus die Bestandsstruktur mit zwei Baukörpern und einem Platz weiterentwickeln und damit auch eine Außenräumliche Qualität einbringen. Der zweite Bereich ist die Hochwertigkeit der Wohnungen. Dabei geht es vor allem um gute Belichtung, Grundrisszuschnitt und räumliche Qualitäten. Der dritte Aspekt ist wohl der Innovationsgehalt für den Wohnbau. Hier haben wir mit dem hohen Vorfertigungsgrad der kerngedämmten Betonwände gemeinsam mit der Alpenländischen und der Baufirma einen Beitrag im geförderten Wohnbau leisten dürfen.“

Werner Mair, Abteilungsleiter
Wohnbau & Projekte Tirol
Hilti & Jehle GmbH

„Bei diesem Projekt war für uns als Generalunternehmen besonders die geplante und effiziente Fertigteilbauweise mit Stahlbetonelementen und Sichtbetondoppelwänden interessant. Gerade in Zeiten des Personalmangels sehen wir in dieser Bauform eine zukunftsweisende Lösung. Dank der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit regionalen Fachbetrieben ist es für uns möglich, gemeinsam mit der Alpenländischen Gemeinnützigen WohnbauGmbH, leistbaren Wohnraum auf hohem Niveau zu schaffen.“

Werner Mair, Abteilungsleiter
Wohnbau & Projekte Tirol
Hilti & Jehle GmbH

„Für mich hat Wohnbau immer drei wesentliche Bereiche zu erfüllen. Die erste Verantwortung ist für jedes Gebäude die städtebauliche Einfügung. Hier konnten wir aus die Bestandsstruktur mit zwei Baukörpern und einem Platz weiterentwickeln und damit auch eine Außenräumliche Qualität einbringen. Der zweite Bereich ist die Hochwertigkeit der Wohnungen. Dabei geht es vor allem um gute Belichtung, Grundrisszuschnitt und räumliche Qualitäten. Der dritte Aspekt ist wohl der Innovationsgehalt für den Wohnbau. Hier haben wir mit dem hohen Vorfertigungsgrad der kerngedämmten Betonwände gemeinsam mit der Alpenländischen und der Baufirma einen Beitrag im geförderten Wohnbau leisten dürfen.“

Werner Mair, Abteilungsleiter
Wohnbau & Projekte Tirol
Hilti & Jehle GmbH

„Bei diesem Projekt war für uns als Generalunternehmen besonders die geplante und effiziente Fertigteilbauweise mit Stahlbetonelementen und Sichtbetondoppelwänden interessant. Gerade in Zeiten des Personalmangels sehen wir in dieser Bauform eine zukunftsweisende Lösung. Dank der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit regionalen Fachbetrieben ist es für uns möglich, gemeinsam mit der Alpenländischen Gemeinnützigen WohnbauGmbH, leistbaren Wohnraum auf hohem Niveau zu schaffen.“

Werner Mair, Abteilungsleiter
Wohnbau & Projekte Tirol
Hilti & Jehle GmbH

„Für mich hat Wohnbau immer drei wesentliche Bereiche zu erfüllen. Die erste Verantwortung ist für jedes Gebäude die städtebauliche Einfügung. Hier konnten wir aus die Bestandsstruktur mit zwei Baukörpern und einem Platz weiterentwickeln und damit auch eine Außenräumliche Qualität einbringen. Der zweite Bereich ist die Hochwertigkeit der Wohnungen. Dabei geht es vor allem um gute Belichtung, Grundrisszuschnitt und räumliche Qualitäten. Der dritte Aspekt ist wohl der Innovationsgehalt für den Wohnbau. Hier haben wir mit dem hohen Vorfertigungsgrad der kerngedämmten Betonwände gemeinsam mit der Alpenländischen und der Baufirma einen Beitrag im geförderten Wohnbau leisten dürfen.“

Werner Mair, Abteilungsleiter
Wohnbau & Projekte Tirol
Hilti & Jehle GmbH

„Bei diesem Projekt war für uns als Generalunternehmen besonders die geplante und effiziente Fertigteilbauweise mit Stahlbetonelementen und Sichtbetondoppelwänden interessant. Gerade in Zeiten des Personalmangels sehen wir in dieser Bauform eine zukunftsweisende Lösung. Dank der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit regionalen Fachbetrieben ist es für uns möglich, gemeinsam mit der Alpenländischen Gemeinnützigen WohnbauGmbH, leistbaren Wohnraum auf hohem Niveau zu schaffen.“

Werner Mair, Abteilungsleiter
Wohnbau & Projekte Tirol
Hilti & Jehle GmbH

„Für mich hat Wohnbau immer drei wesentliche Bereiche zu erfüllen. Die erste Verantwortung ist für jedes Gebäude die städtebauliche Einfügung. Hier konnten wir aus die Bestandsstruktur mit zwei Baukörpern und einem Platz weiterentwickeln und damit auch eine Außenräumliche Qualität einbringen. Der zweite Bereich ist die Hochwertigkeit der Wohnungen. Dabei geht es vor allem um gute Belichtung, Grundrisszuschnitt und räumliche Qualitäten. Der dritte Aspekt ist wohl der Innovationsgehalt für den Wohnbau. Hier haben wir mit dem hohen Vorfertigungsgrad der kerngedämmten Betonwände gemeinsam mit der Alpenländischen und der Baufirma einen Beitrag im geförderten Wohnbau leisten dürfen.“

Werner Mair, Abteilungsleiter
Wohnbau & Projekte Tirol
Hilti & Jehle GmbH

„Bei diesem Projekt war für uns als Generalunternehmen besonders die geplante und effiziente Fertigteilbauweise mit Stahlbetonelementen und Sichtbetondoppelwänden interessant. Gerade in Zeiten des Personalmangels sehen wir in dieser Bauform eine zukunftsweisende Lösung. Dank der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit regionalen Fachbetrieben ist es für uns möglich, gemeinsam mit der Alpenländischen Gemeinnützigen WohnbauGmbH, leistbaren Wohnraum auf hohem Niveau zu schaffen.“

Werner Mair, Abteilungsleiter
Wohnbau & Projekte Tirol
Hilti & Jehle GmbH

Smart Solid: Zukunftsweisender Massivbau in Nauders realisiert

Mit der Fertigstellung der Wohnanlage in der Gemeinde Nauders setzt die Alpenländische ein starkes Zeichen für qualitätsvollen, effizienten und nachhaltigen Wohnbau – das Projekt wurde gemeinsam mit dem Bauunternehmen Hilti & Jehle in moderner Fertigteilechnik umgesetzt.



Architektur als Ausdruck funktionaler Eleganz

Im Herbst 2025 wurde in Nauders ein zukunftsweisendes Wohnbauprojekt abgeschlossen. Die Planung erfolgte durch das renommierte Architekturbüro Wiesflecker Architekten aus Innsbruck. Entstanden sind 28 hochwertig ausgeführte Wohnungen, verteilt auf zwei klar strukturierte Baukörper. Die Umsetzung in kerngedämmter Sichtbetonbauweise mit hohem Vorfertigungsgrad erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Bauunternehmung Hilti & Jehle.



Diese Bauweise erfordert eine exakte Projektvorbereitung und Detailplanung – sie stellt hohe Anforderungen an alle Beteiligten, bietet aber zugleich große Chancen: Effizienz, Termin- und Kostensicherheit so-

wie eine dauerhaft hohe Bauqualität. Der gezielte Einsatz industriell vorgefertigter Betonelemente ermöglichte eine punktgenaue, termingerechte und qualitätsgesicherte Bauausführung.

Nachhaltigkeit trifft auf technische Präzision

Die Wohnungen überzeugen durch durchdachte Grundrisse, helle Räume und großzügige Außenbereiche. Zur Ausstattung gehören Balkone, Terrassen, Kellerabteile, Tiefgaragenplätze sowie ein Kinderspielplatz und Fahrradabstellräume. Die Energieversorgung erfolgt über eine Luft-Wärmeppumpenanlage mit Komfortlüftung und eine Photovoltaikanlage. Mit einem Heizwärmebedarf von lediglich 33 kWh/m²a erfüllt das Gebäude höchste energetische Anforderungen. Die Fertigteile stammen von der Firma Progress aus Brixen. Durchgeführt wurde das Projekt im Rahmen des firmeneigenen Smart-Solid-Standards – ein starkes Beispiel für wirtschaftliche, nachhaltige Massivbauweise im gemeinnützigen Wohnbau und eine richtungsweisende Lösung für Gemeinden mit wachsendem Wohnraumbedarf.

„Der hohe Vorfertigungsgrad ist eine wichtige innovative Zukunftsstrategie im Wohnbau.“

HIGHTECH IN BETONFORM

In der Produktionshalle von PROGRESS sorgen automatisierte Fertigungsanlagen für höchste Genauigkeit bei der Herstellung von Betonfertigteilen – effizient, sauber, zukunftsfit.



Durch automatisierte Prozesse im Fertigteilwerk werden Betonqualität und Lage der Bewehrung genau kontrolliert

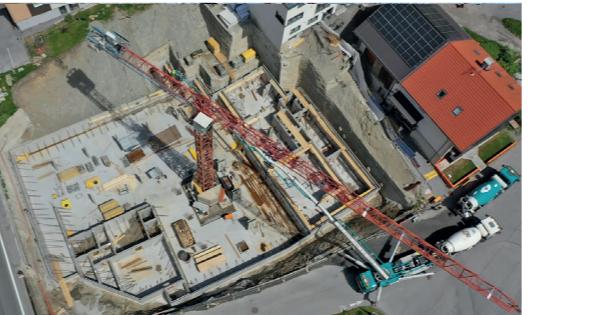


smart solid
Mit den beiden Marken **smart wood** für den Holzbau und **smart solid** für den Massivbau schafft die Alpenländische interne, standardisierte Qualitätskriterien, welche modulare, wirtschaftliche Bauweisen in beiden Bereichen garantieren. Eine durchgehende Qualitätssicherung und Zertifizierung werden mithilfe dieser Marken ermöglicht.

Fotos: Alpenländische/Florian Scherl, Zweiraum GmbH, Progress AG



Die zwei Baukörper in Nauders im Rohbau mit kerngedämmten Betonfertigteilewänden.



STATEMENTS



Bmstr. Ing. Klemens Vögele
Projekt- und Bauleitung

„Die Systematisierung im Wohnungsbau wird künftig eine nennenswerte Rolle spielen und als zukunftsweisende Bauweise gelten. Besonders positiv hervorzuheben ist die erfolgreiche Anwendung von Fertigteilelementen aus Beton. Damit dieses Bauprinzip optimal funktioniert, ist eine präzise und durchdachte Planung unerlässlich. Nur so lassen sich mögliche Probleme direkt auf der Baustelle vermeiden.“



Ing. Jennifer Salzmann
Geschäftsbereichsleitung Technik, Projektsteuerung

„Als Technische Leiterin der Alpenländischen WohnbauGmbH ist es mir ein besonderes Anliegen, den Wohnungsbau laufend weiterzuentwickeln. Das Projekt in der Gemeinde Nauders zeigt anschaulich, welche Herausforderungen zu meistern sind und stellt zugleich die Vorteile, welche in einer Vorfertigung bei der Massivbauweise liegen, dar. Die intensive Kommunikation und der Austausch unter den beteiligten Partnern ist ein Garant für eine positive Abwicklung. Hiermit konnte eine Möglichkeit geschaffen werden, in Zukunft das eine oder andere Projekt in dieser Bauweise umsetzen zu können.“



Ein multifunktionales Projekt für Kirchbichl, Bezirk Kufstein

In Kirchbichl an der Lofererstraße wurde vor Kurzem eine neue Wohnanlage mit 20 Mietwohnungen, Kinderbetreuung, Gewerbeträumen und Tiefgarage übergeben. Der farbenfroh akzentuierte Massivbau in Passivhausqualität überzeugt mit effizienter Haustechnik, hoher Wohnqualität und schönen Freiflächen.



Spatenstich in Sautens, Bezirk Imst

Mitten im Dorfkern von Sautens erfolgte der Spatenstich für die zweigliedrige Wohnanlage. Unter den sich harmonisch in die Umgebung einfügenden Satteldächern befinden sich 23 an die Bedürfnisse der Gemeindebürger angepasste Mietwohnungen und 31 Tiefgaragenplätze. Im Freien werden ein Spielplatz und 6 Besucherparkplätze geschaffen.



Spatenstich in Thüringen, Bezirk Bludenz

Vor Kurzem fand in der Gemeinde Thüringen im Bezirk Bludenz der Spatenstich für eine Wohnanlage statt. Hier entstehen 11 integrative Mietwohnungen mit Kaufoption, 11 Tiefgaragenplätze und 3 Besucherparkplätze im Freien.



WEITERE INFOS UND PROJEKTPARTNER FINDEN SIE ONLINE!